

Finanzen / Krankenhaus

Rechnungsabschluss für das Krankenhaus

Das städtische Krankenhaus ist der größte Betrieb und zugleich die wichtigste Gesundheitseinrichtung der Stadt. Die Pandemie stellte das gesamte Gesundheitswesen vor große Herausforderungen. „Patientinnen und Patienten mit einem schweren Verlauf der Coronainfektion waren hier keine abstrakten Zahlen einer Statistik. Es waren Menschen, die eine bestmögliche Versorgung brauchten. Die Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war gewaltig“, betont Bürgermeisterin und Krankenhausreferentin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann.

Die Bewältigung der unmittelbaren Auswirkungen des Krisenjahres spiegeln sich auch in der Bilanz des städtischen Krankenhauses wider. „Mit dem vorliegenden Rechnungsabschluss können wir die Gesundheitsversorgung trotz aller Herausforderungen weiterhin auf hohem Niveau sicherstellen“, erklärt Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann und betont die gute Zusammenarbeit aller Vorarlberger Krankenhäuser.

Daten zum Rechnungsabschluss 2020

- Ausgaben: € 88.714.473,--
- Einnahmen: € 49.194.608,--
- Abgang: € 39.519.865,--

Das Jahr 2020 begann mit einer Auszeichnung für das städtische Krankenhaus: Die Zertifikate ISO 9001:2015 und 15224:2017, der weltweit bekannte Standard für das Qualitätsmanagement. Jede Patientin und jeder Patient muss sich darauf verlassen können, medizinisch und pflegerisch in besten Händen zu sein. Wie wertvoll das höchste Gut – unsere Gesundheit – ist, machte das Jahr der Pandemie deutlich. Um die Gesundheitsversorgung zu gewährleisten, wurden die Operationssäle und somit der gesamte Betrieb reduziert. Mit den gesunkenen Operationen sanken auch die stationären Patientinnen und Patienten und somit die Einnahmen. Gleichzeitig wurde in Schutzausrüstung für die Mitarbeitenden und in Beatmungsgeräte investiert. Nur so konnten die zahlreichen Covid-Patientinnen und -patienten unter großen Schutzvorkehrungen versorgt werden. Dazu arbeiteten alle Vorarlberger Krankenhäuser intensiv zusammen.

Blick in die Zukunft

Große Investitionen wurden im IT-Bereich und in der Modernisierung der OP-Säle mit dem Austausch des OP-Instrumentariums getätigt. Trotz Pandemie konnte der Umbau und die Modernisierung des Operationsbereichs fortgesetzt werden. Er ermöglicht eine Leistungssteigerung und verringert die Wartezeiten der Patientinnen und Patienten. „Wir wollen auch langfristig sicherstellen, dass das Dornbirner Krankenhaus die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung in unserem Einzugsgebiet auf höchstem Niveau gewährleisten kann. Mit den Investitionen in das Gebäude und in die Infrastruktur sind wir auf dem richtigen Weg und sichern auch unsere Attraktivität als Arbeitgeber“, betont Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann. Mit den laufenden Investitionen trägt die Stadt Dornbirn einen beachtlichen Anteil zur

Qualität des Vorarlberger Gesundheitswesens bei, denn rund 62% der Patientinnen und Patienten im Krankenhaus Dornbirn kommen aus anderen Gemeinden.